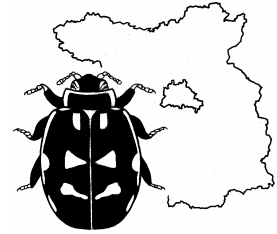


Einige Nachweise faunistisch interessanter Käferarten aus Berlin und Brandenburg



Jens Esser, Berlin

Summary

Records of remarkable beetles found in the Mark Brandenburg including Berlin.

Two species of beetles are recorded as new and new records of two rare species are given.

Zusammenfassung

Zwei Käferarten werden für die Region Brandenburg (inkl. Berlin) als Neufunde und neue Funde von zwei als selten geltenden Arten dargelegt.

Einleitung

Erneut können zwei bislang in Brandenburg und Berlin nicht nachgewiesene Käferarten gemeldet werden, gekennzeichnet durch (). Von zwei weiteren Arten, die im ersten Fall bislang nur einmal aus Brandenburg und Berlin gemeldet wurde bzw. von der im anderen Fall seit 1950 nur zwei Funde bekannt wurden, werden neue Funde vorgestellt.

Die Einschätzung, dass es sich um bislang aus Brandenburg und Berlin unbekannt Arten handelt, erfolgte auf Grundlage des Verzeichnisses der Käfer Deutschlands bzw. der hier interessierenden Region Berlin/Brandenburg (ESSER & MÖLLER, 1998) und der Recherche innerhalb der zahlreichen Nachträge dazu.

Nachgewiesene Arten

Plectrophloeus nubigena REITTER, 1876

() Einer Geduldssprobe glichen die Umstände, die zum Fund des Palpenkäfers *P. nubigena* in der Berliner Jungfernheide führten. Der im dortigen Jagen 61 gefundene Käfer musste in eineinhalbstündiger Kleinarbeit aus etwa einem halben Meter Tiefe aus rotfaulem Eichenwurzelholz geborgen werden. Der betreffende Baum bestand Jahre zuvor aus zwei Stämmlingen, die sich direkt am Boden verzweigt hatten, und von denen einer bereits vor längerer Zeit verlustig gegangen ist. Der verbliebene Stämmling weist am Fuß eine höhlenartige Faulstelle mit braunfaulem Holz auf (vermutlich vom Schwefelporling erzeugt). Die Fäulnis reichte auch in zwei der Hauptwurzeln des verbliebenen Stämmlings hinein, der dennoch einen durchaus vitalen Eindruck vermittelte. Aus jenem Wurzelholz, maximal einen halben Meter tief stammte das Tier. Das Holz wies an einer Begleitfauna lediglich Larven eines nicht bis zur Art bestimmten Vertreters der Schnellkäfergattung *Ampedus* auf. Der Fund gelang am 22.02.2007 (leg. Esser).

Malthinus seriepunctatus KIESENWETTER, 1851

() Der Erstdnachweis dieser kleinen Weichkäferart in Berlin/Brandenburg gelang in der Berliner Jungfernheide im Jagen 52. Dort wurden die Tiere (4 Ex., leg. Esser)

am 09.06.2005 von zuvor eingekürzten, aber wieder ausgetriebenen Hainbuchen geklopft. Die Bäume stehen auf einer Fläche in der Einflugschneise zum Flughafen Tegel, auf der sämtliche Bäume ein Viertel bis ein Fünftel ihre Länge einbüßen mussten, um nicht den Flugverkehr zu behindern. Die heruntergesägten Kronen wurden vor Ort belassen, einige der Bäume sind nach dem Eingriff abgestorben oder kränkeln seitdem erheblich. Der Großteil der Bestockung besteht aus Stieleichen. Dadurch entstand ein großes Totholzangebot, was offenbar auch *M. seriepunctatus* zu nutzen imstande ist. Die Art fand sich unter den beschriebenen Umständen zusammen mit *Malthinus punctatus* (FOURCROY, 1785). Eine Nachsuche in der folgenden Juniwoche brachte an denselben Bäumen keinen Erfolg bzw. lediglich *M. punctatus*.

Melanophthalma phragmiteticola FRANZ, 1967

Die ersten Nachweise dieser Moderkäferart gelangen 1999 an der Großen Göhlenze (bei Henzendorf, EICHLER et al., 1999). Seit dem sind keine weiteren Funde bekannt geworden, auch nicht vom Erstfundort. Nun kann der neuerliche Nachweis der Art mitgeteilt werden: Im Zarth bei Treuenbrietzen gelang es, ein Exemplar dieser Art aus der Streu von Seggenbulten (*Carex appendiculata*) zu sieben. Das Tier überwinterte dort in der den Bulten aufliegenden, z. T. Säugernester enthaltenden Streu.

Chaetocnema procerula ROSENHAUER, 1856

Nach Nachweisen der Art aus Berlin-Köpenick (Müggelseegebiet, ESSER, 1998) und bei Strausberg (Wesendahler Mühle) kann diese Flohkäferart von einem weiteren Standort vermeldet werden. Diesmal gelang der Nachweis bei Glienicke/Nordbahn im Tal des Tegeler Fließes (16.02.2007, leg. Kielhorn & Nickel, je ein Exemplar). Die zwei Exemplare wurden aus Bulten von Großseggen gesiebt (*Carex paniculata* oder *C. appendiculata* bzw. einer Hybride zwischen beiden, die genaue Herkunft ist aber nicht mehr zurückverfolgbar), in die sich die Tiere wohl zum Zweck der Überwinterung zurückgezogen haben dürften. Ob die genannten *Carex*-Arten bzw. die Hybride auch die Nährpflanzen darstellen, ist offen. *Carex*-Arten generell gelten als Nährpflanzen für *Ch. procerula* als gesichert, sicherlich kommen verschiedene Arten in Frage. Zwischen den Bulten, wo zum Zeitpunkt der Exkursion mehrere Zentimeter hoch das Wasser stand, gedeihen noch weitere, z. T. auch horstbildene Arten der Gattung *Carex*, die ebenso als Nährpflanzen in Betracht kämen.

Danksagung

Ich danke den Herren Karl-Hinrich Kiehlhorn und Bernd Nickel (beide Berlin) für die Überlassung der Exemplare von *Chaetocnema procerula*. Uwe Heinig (Berlin) nahm dankenswerterweise das Manuskript kritisch in Augenschein.

Literatur

EICHLER, R., J. ESSER & A. PÜTZ (1999): Über neue und verschollene Käferarten aus Brandenburg (Col.). Entomologische Nachrichten und Berichte 43/3+4: 207-216.

ESSER, J. (1998): Neue Käferfunde aus Berlin (Col.). Entomologische Nachrichten und Berichte 42/4: 241-242.

ESSER, J. & G. MÖLLER (1998): Teilverzeichnis Brandenburg. In: KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4.

Anschrift des Autors:

Jens Esser

Dietzgenstr. 57

D-13156 Berlin

e-mail: jens_esser@yahoo.de